

Pressekonferenz 18. Februar: So bekommen wir das Mietenproblem in den Griff

Die Lage für Mieter*innen ist angespannter denn je. So zogen die Mieten für Bestandswohnungen laut ImmoScout24 WohnBarometer 2021 bundesweit um durchschnittlich 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr an, für Neubauwohnungen sind es sogar 7 Prozent. Die ohnehin schon extrem hohe Inflation lag dagegen „nur“ bei 3,1 Prozent. Die Preise fürs Wohnen galoppieren davon. Die neue Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag sinnvolle Maßnahmen vereinbart, die aber bei Weitem nicht reichen, um das massive Wohnproblem in den Griff zu bekommen. Die Mieter*innen brauchen auch angesichts der steigenden Energiekosten dringend Entlastung. Die bundesweite Kampagne Mietenstopp präsentiert bei einer **virtuellen Pressekonferenz**

am Freitag, 18. Februar 2022

um 11 Uhr

Zoom-Link:

<https://us02web.zoom.us/j/83517136757?pwd=cG5kN3NSL21nM1VOd1RcWJMMWhEUT09>

Meeting-ID: 835 1713 6757

Kenncode: 125247

ihre Lösungsansätze. Dazu zählt neben Neubau von bezahlbaren Wohnungen auch die bisher zu kurz gekommene Begrenzung der Mietpreise durch verschiedene Instrumente. Diese müssen zu einem großen Teil erst scharf gestellt oder eingeführt werden. „So bekommen wir das Mietenproblem in den Griff“ – dazu sprechen:

Monika Schmid-Balzert, Sprecherin Kampagne Mietenstopp

Lukas Siebenkotten, Präsident Deutscher Mieterbund

Michael Groß, Präsident Arbeiterwohlfahrt

Lorena Jonas, Vertreterin der in der Kampagne Mietenstopp engagierten Mieter*innen-Initiativen

Nur knapp unter 30 Euro pro Quadratmeter kalt bezahlt **eine Münchner Mieterin, die als Fallbeispiel** auf der Pressekonferenz ihre Situation schildert.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Pressekonferenz.

Wenden Sie sich bei Fragen gerne an uns! Pressekontakt:

0162/2576627; presse@mietenstopp.de



PRESSE INFORMATION

Die Kampagne Mietenstopp

Wir sind eine zivilgesellschaftliche, überparteiliche Kampagne, die sich für einen bundesweiten Mietenstopp für sechs Jahre und weitere dringend notwendige Reformen einsetzt und die immer größer wird. Mit dabei sind unter anderem viele **lokale Mieter*innen-Initiativen**, der **Deutsche Mieterbund**, der **Paritätische Gesamtverband**, der **Deutsche Gewerkschaftsbund** und die **Arbeiterwohlfahrt**. Unsere Aktivist*innen sind über ganz Deutschland verteilt – zusammen kämpfen wir für alle Mieterinnen und Mieter. Rund 140 Initiativen, Bündnisse und Organisationen aus ganz Deutschland beteiligen sich mittlerweile an der Kampagne „Mietenstopp! Denn dein Zuhause steht auf dem Spiel“. Die Kampagne ist in mehr als 200 Städten und Gemeinden aktiv, mehr als 2000 Menschen haben ihre Forderungen mitunterzeichnet. Alle Forderungen der Kampagne finden sich unter www.mietenstopp.de.



PRESSE INFORMATION